



Berner
Fachhochschule



Bachelorstudium Agronomie

Agronomie – ein Studium mit Zukunft

- 2 Landwirtschaft und Ernährungssicherheit sind Themen, die in der Schweiz und weltweit stark an Bedeutung gewinnen: Menschliche und tierische Nahrung sind zusammen mit dem Wasser die Grundlage unseres Lebens. Konsumentinnen und Konsumenten verlangen gesunde und preiswerte Lebensmittel. Die ländlichen Gebiete werden immer wichtiger als Lebens- und Erholungsraum sowie als Standort natürlicher Ressourcen. Bäuerinnen und Bauern müssen den Ansprüchen unserer Gesellschaft gerecht werden – und gleichzeitig gute Lösungen für ihren Betrieb finden. Eine Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Umwelt, Natur, Gesellschaft und Ökonomie ist spannend, aber auch herausfordernd. Dafür braucht es gut ausgebildete Fachkräfte. Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen in Agronomie begleiten und beeinflussen die Landwirtschaft, die einem rasanten Wandel unterworfen ist.

Ihr Studium: einmalig und praxisnah

Im Studium der Agronomie erhalten Sie die theoretischen Grundlagen für Ihre künftige Berufstätigkeit und erarbeiten sich Ihr Wissen auch in unmittelbarem Bezug zur Praxis – beispielsweise in Versuchen, Exkursionen, Fallstudien und während Ihrer Arbeiten. Das Studium bietet Ihnen zudem die Chance, sich in einem abwechslungsreichen Gebiet zu spezialisieren. Sie können unter fünf Vertiefungen auswählen:

- Agrarwirtschaft
- Internationale Landwirtschaft
- Nutztierwissenschaften
- Pferdewissenschaften
- Pflanzenwissenschaften und Ökologie

Ihre Perspektiven: vielfältig und aussichtsreich

Mit dem Bachelor-Abschluss qualifizieren Sie sich für ein breites Arbeitsmarktangebot. Sie beraten Landwirt/innen in Zukunftsfragen, verbessern die Tiergenetik oder züchten neue Pflanzen, forschen nach besseren Fütterungsmethoden, informieren über neue Trends in der Landwirtschaft, öffnen neue Märkte für innovative Produkte, bilden junge Berufsleute aus oder arbeiten in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Studium der Agronomie ist so vielfältig wie die Landwirtschaft selbst. Es bietet ein aussichtsreiches Spektrum an Tätigkeiten – oder öffnet die Tür zu einem Masterstudium.

«Wir hätten gern mehr Bewerbungen»

3

Wie sind die Berufschancen von Agronominnen und Agronomen?

Sehr gut. Wir hätten gerne mehr Bewerbungen von Agronominnen und Agronomen, sei es mit oder ohne Berufserfahrung. Wir müssen in den kommenden Jahren viele erfahrene Fachleute aufgrund von Pensionierungen ersetzen. Die Suche nach guten Agrar-Fachleuten gestaltet sich jedoch zunehmend schwieriger, insbesondere wenn sie noch Verkaufs- oder Führungsqualitäten mitbringen sollten.

Die fenaco stellt immer wieder Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der BFH-HAFL an. Was zeichnet sie aus?

Sie sind interessiert an der Landwirtschaft und freuen sich auf eine Tätigkeit in der Branche. Sie verfügen über eine solide Fachhochschulausbildung, verstehen dadurch die vielseitigen Zusammenhänge in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette und können landwirtschaftliche Produktionssysteme weiterentwickeln. Die meisten können sich schriftlich gut ausdrücken und sprechen mehrere Sprachen. Sie sind sich auch nicht zu schade, die Gummistiefel anzuziehen und selber Hand anzulegen. Die Landwirtschaft kennen sie aus der Praxis – sei es von der Berufslehre oder vom Vorstudienpraktikum her. Sie sprechen deshalb die Sprache der Bauern und sind ihnen ideell nahe. Das ist uns wichtig.

Wie bewähren sie sich im Beruf?

Das ist bei uns in erster Linie abhängig von der Persönlichkeit, dem Engagement und davon, ob der Mitarbeitende die Aufgaben erhält, die seinen Fähigkeiten und Interessen entsprechen. So eignen sich nicht alle Absolventinnen und Absolventen für eine Führungsaufgabe. Sie erfüllen aber die in sie gesetzten Erwartungen meistens sehr gut. Einsteigende ohne Berufserfahrung müssen sich zuerst einarbeiten. Sie können aber nach einigen Monaten bereits Verantwortung für ein Fachgebiet und später auch Führungsaufgaben übernehmen. Mit einigen Jahren Berufserfahrung übernehmen sie nicht selten auch Verantwortung im oberen Kader bis hin in die Geschäftsleitung der fenaco.

Empfehlen Sie das Agronomie-Studium an der BFH-HAFL aufgrund dieser Erfahrungen weiter?

Jawohl.



Christian Ochsenbein
fenaco, Geschäftsleitungsmitglied
und Leiter Region Mittelland

Aufbau und Inhalte des Studiums

- 4 Alle Studierenden lernen die Grundlagen der Agrarwirtschaft, Pflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften und den internationalen Verflechtungen in der Landwirtschaft kennen.

Im ersten Studienjahr erwerben Sie sich neben dem agronomischen Basiswissen auch allgemeine Kompetenzen für Ihr weiteres Studium und für Ihre berufliche Zukunft. Dazu zählen Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Privatrecht, Biologie, Chemie, allgemeine Ökologie, Mathematik und Statistik sowie Sprachen und Kommunikation.

Ab dem zweiten Studienjahr vertiefen Sie gezielt Ihre agronomischen Kenntnisse und spezialisieren sich in einem der fünf Studienschwerpunkte (ab Seite 6). Dazu kommen Wahlmodule sowie zwei Semesterarbeiten. Mit der Bachelorarbeit schliessen Sie Ihr Studium ab.



Breit gefächert oder stärker spezialisiert: Studium mit grossen Wahlmöglichkeiten.



Unmittelbarer Bezug zur Praxis: zum Beispiel in Feldversuchen.

Bio-Zusatzqualifikation und Minors

Innerhalb der von Ihnen gewählten Vertiefungsrichtung haben Sie die Möglichkeit, die Zusatzqualifikation in biologischer Landwirtschaft und Ressourcenschutz zu erwerben. Auch die vier Minors «Management und Leadership», «Unterricht und Beratung», «Neue Technologien» oder «Klimawandel und nachhaltige Landnutzung» stehen Ihnen offen, dank denen Sie sich weitere wertvolle Fach- und Methodenkompetenzen aneignen können.

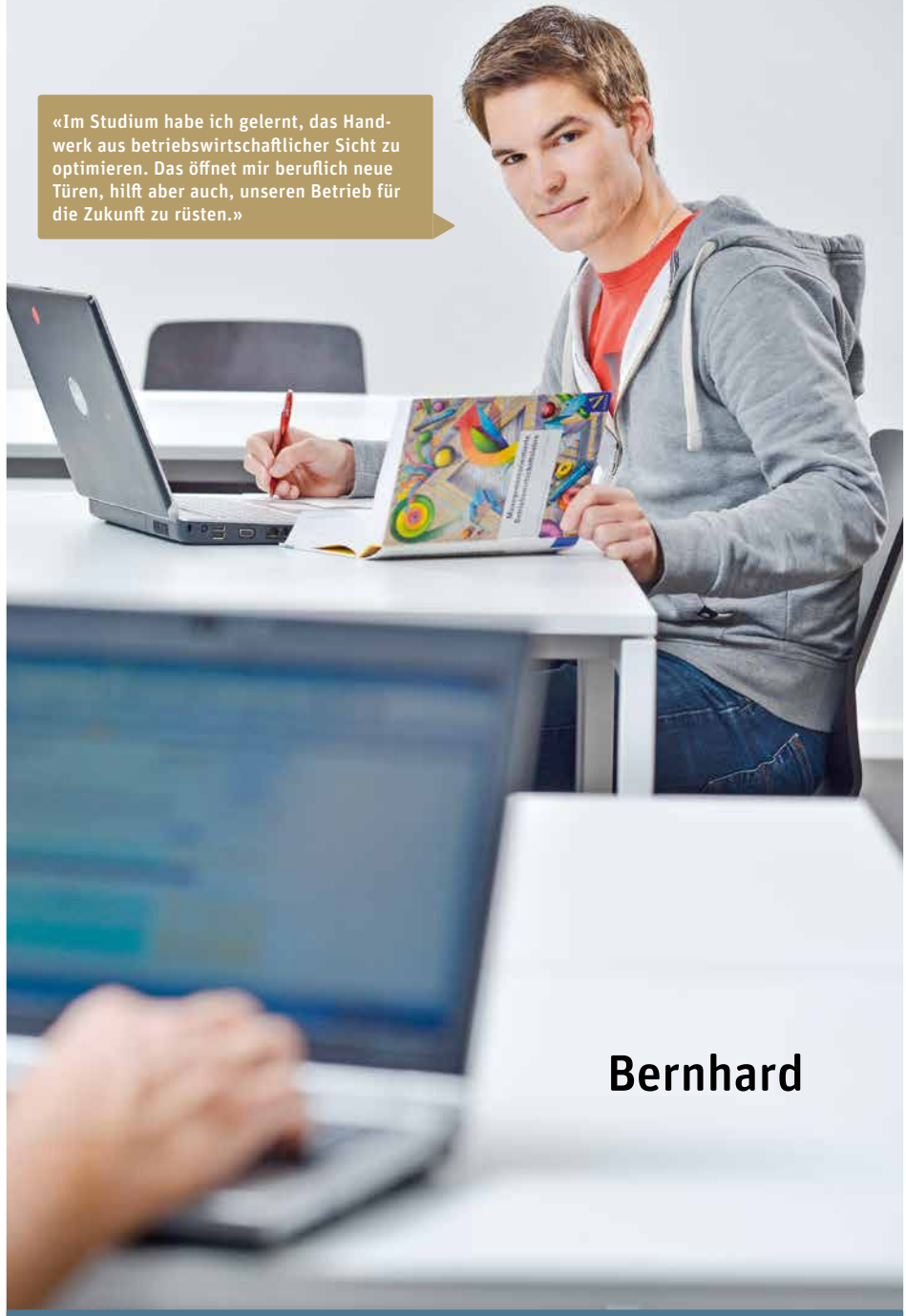
Flexibles Modulsystem

Der Studienplan ist vollständig modular. Das gibt Ihnen grosse Wahlmöglichkeiten. Je nach persönlicher Neigung und beruflichen Absichten können Sie ein sehr breit gefächertes oder stärker spezialisiertes Studium absolvieren. Die Modulinhalte sind an den Kompetenzen ausgerichtet, welche die Berufswelt fordert. Daher werden sie regelmässig überprüft und angepasst. Dank der hohen Flexibilität des Modulsystems wird auf Neuerungen in Wissenschaft und Praxis rasch reagiert.

Mehr zum Aufbau des Studiums und den Modulen findet sich auf der Webseite der BFH-HAFL.

6

«Im Studium habe ich gelernt, das Handwerk aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu optimieren. Das öffnet mir beruflich neue Türen, hilft aber auch, unseren Betrieb für die Zukunft zu rüsten.»



Bernhard

Vertiefung Agrarwirtschaft

7

In der Vertiefung Agrarwirtschaft konzentrieren Sie sich auf die ökonomischen Aspekte der Landwirtschaft. Dabei geht es darum, dass Sie die natürlichen, technischen und menschlichen Grundlagen so miteinander verbinden, dass sich bäuerliche Familienbetriebe in der Schweiz zu nachhaltigen und marktfähigen Kleinunternehmen entwickeln können. Sie lernen, die sich rasch wandelnden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aufzunehmen und unternehmerisch umzusetzen. Zudem setzen Sie sich auf wissenschaftlicher Basis mit aktuellen Themen und Innovationen auseinander – sowohl in der Lebensmittelproduktion wie in paralandwirtschaftlichen Bereichen. Natürlich erwerben Sie sich auch die Kompetenzen, um die Theorie in die Praxis zu tragen. Zentrale Studieninhalte sind:

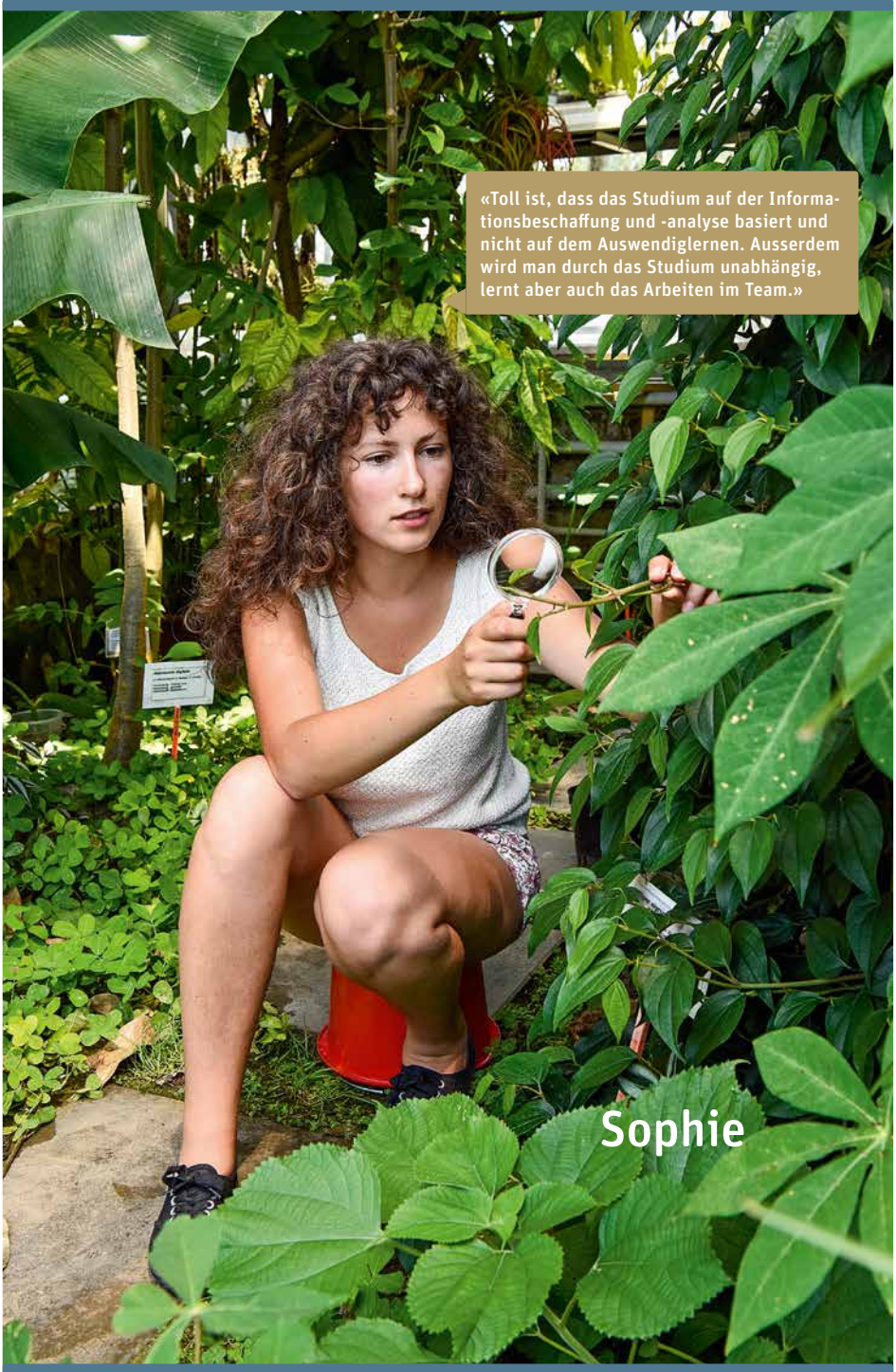
- Betriebswirtschaftliche Analyse- und Planungsverfahren
- Agrarpolitik und -märkte
- Führungsmethoden für Landwirtschaftsbetriebe und Unternehmen im Agrarbereich
- Trends im agrarpolitischen, wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und technischen Umfeld der Landwirtschaft
- Paralandwirtschaft mit Direktvermarktung, Agrotourismus und Energieproduktion
- Rolle der Landwirtschaft in unterschiedlichen regionalen Entwicklungsschwerpunkten

Ihre Karriere-Chancen

Nach Studienabschluss sind Sie bestens geeignet für spannende Positionen in kleinen und mittleren Agrarunternehmen sowie für entsprechende Stellen in der Agri-Food-Branche – beispielsweise vom Saatguthersteller über Mühlen bis zum Detailhandel. Sie sind auch als Lehrkraft, in der Beratung und in der Agotreuhand-Branche gesucht. Mit der Vertiefung Agrarwirtschaft sind Sie darüber hinaus in der Lage, jederzeit interessante berufliche Herausforderungen in der Ökonomie – auch ausserhalb der eigentlichen Agrarbranche – anzunehmen.

«Toll ist, dass das Studium auf der Informationsbeschaffung und -analyse basiert und nicht auf dem Auswendiglernen. Ausserdem wird man durch das Studium unabhängig, lernt aber auch das Arbeiten im Team.»

Sophie



Vertiefung Internationale Landwirtschaft

9

Wenn Sie sich für die Vertiefung Internationale Landwirtschaft entscheiden, erwartet Sie ein breit gefächertes und interdisziplinär ausgerichtetes Studium. Sie erarbeiten sich einen Überblick über die Landwirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei befassen Sie sich mit der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, dass Sie sich vielfältige Methodenkompetenzen zulegen: zum Beispiel, wie man mit Bäuerinnen und Bauern Innovationen entwickelt oder wissenschaftliche Erkenntnisse in praxistaugliche Beratungsinhalte überträgt. Ziel davon ist, eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern und die ländliche Armut zu bekämpfen.

Zudem ist die Lehrmethode in der Internationalen Landwirtschaft darauf ausgelegt, dass Sie fähig sind, komplexe Probleme rasch zu analysieren sowie pragmatische Lösungen dafür zu entwickeln. Die wichtigsten Studieninhalte sind:

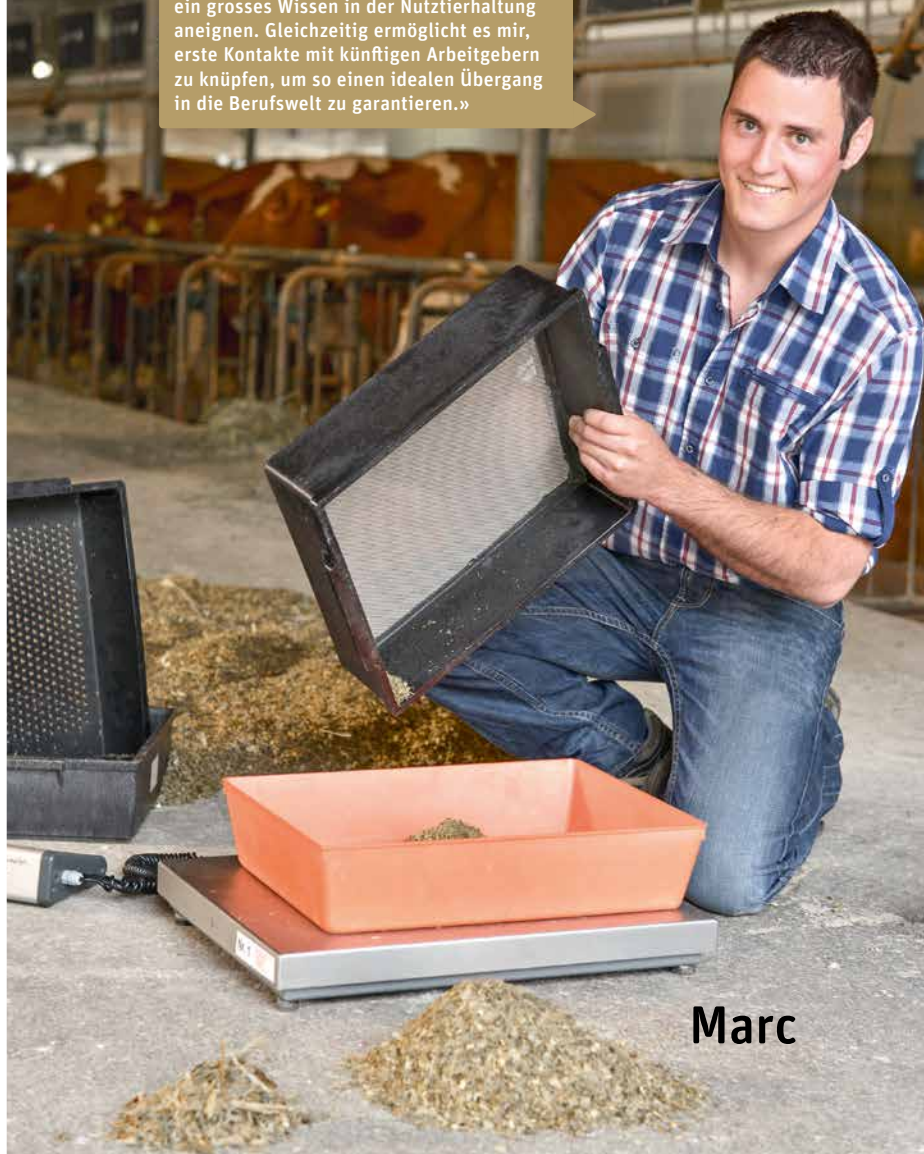
- Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen
- Nutztierwissenschaften in Entwicklungsländern
- Interaktionen zwischen Ackerbau und Tierhaltung
- Wirtschaftlichkeit im ländlichen Sektor, Wertschöpfungsketten
- Makroökonomische und entwicklungspolitische Aspekte
- Innovative, partizipative Forschung und Beratung
- Projektmanagement
- Interkulturelle Kommunikation

Als Highlight Ihres Studiums absolvieren Sie ein halbjähriges, begleitetes Berufspraktikum in einem Entwicklungs- oder Schwellenland. Daher dauert Ihr Studium sieben Semester.

Ihre Karriere-Chancen

Aufgaben in der Privatwirtschaft, in Entwicklungsprojekten oder -organisationen stehen Ihnen nach Studienabschluss ebenso offen wie Jobs in der angewandten landwirtschaftlichen Forschung und Beratung. Obwohl Sie für unterschiedliche Tätigkeiten auf der ganzen Welt qualifiziert sind, warten auch spannende Stellen in innovativen Projekten und Unternehmen in der Schweiz auf Sie. Zudem bietet Ihnen der Bachelor-Abschluss in Internationaler Landwirtschaft eine ausgezeichnete Ausgangslage für ein Masterstudium.

«Im Studium an der BFH-HAFL kann ich mir ein grosses Wissen in der Nutztierhaltung aneignen. Gleichzeitig ermöglicht es mir, erste Kontakte mit künftigen Arbeitgebern zu knüpfen, um so einen idealen Übergang in die Berufswelt zu garantieren.»



Marc

Vertiefung Nutztierwissenschaften

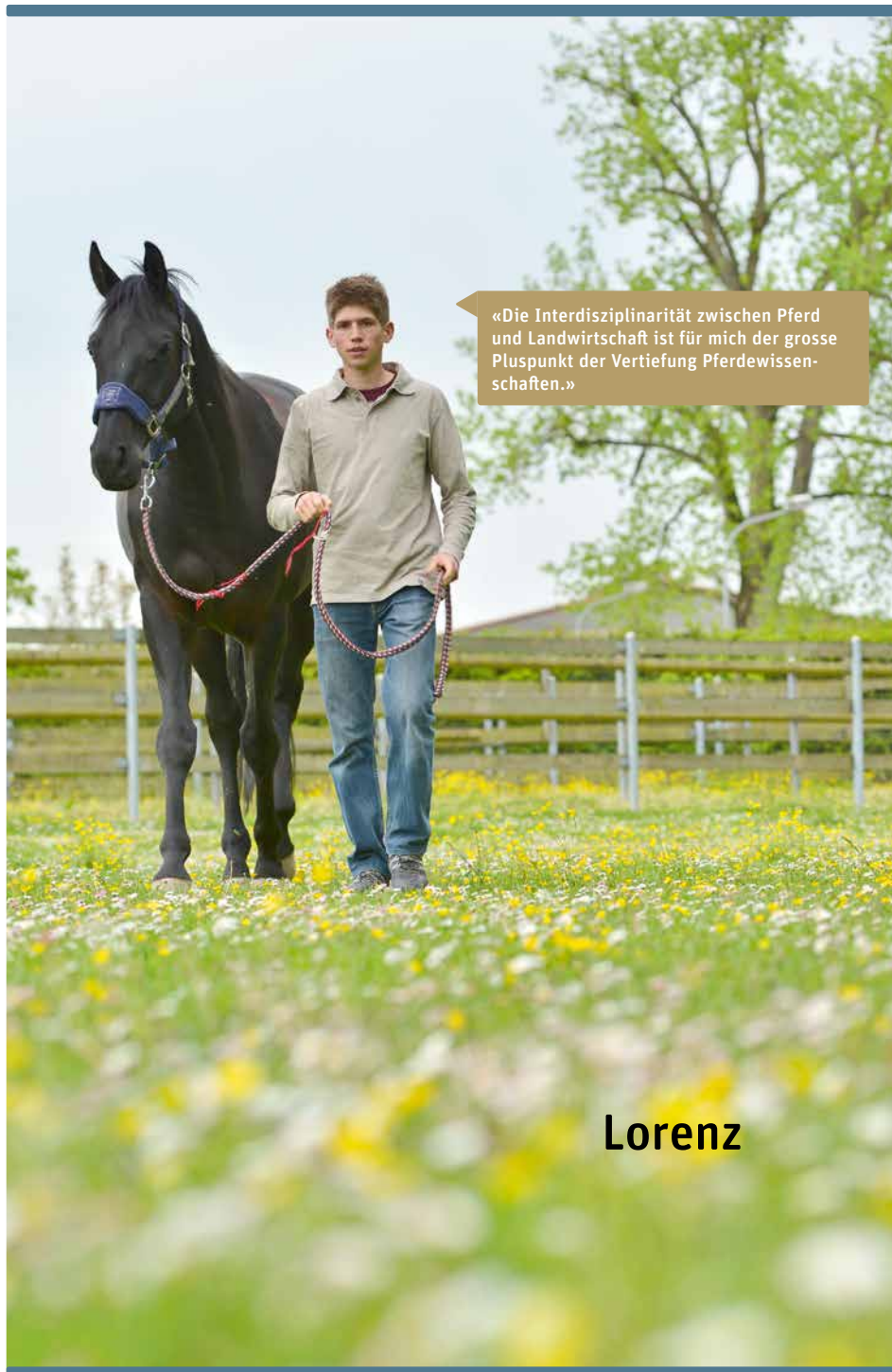
11

Die wichtigsten Nutztiere der Schweiz – Rind, Schwein und Huhn – stehen in dieser Vertiefung im Zentrum Ihrer Ausbildung. Das Programm bietet auch Raum, weitere Nutztiere wie Schafe, Ziegen oder die etwas exotischeren Lamas vertieft kennenzulernen. Sie lernen, Herausforderungen der Schweizer Nutztierhaltung zu lösen, indem Sie wissenschaftliche Grundlagen mit praktischen Erkenntnissen kombinieren. Der Praxisbezug wird durch viele Übungen, Exkursionen und regen Austausch mit der Branche gefördert. So erarbeiten Sie sich zusätzlich ein Netzwerk in der Branche, das es Ihnen erlaubt, nach dem Studium in der Berufswelt rasch Fuss zu fassen. Zentrale Studieninhalte sind:

- Nutztierfütterung, Futterformulierung und -herstellung
- Futterbau und Futterkonservierung
- Haltungssysteme, Tierschutz und Stallbau
- Konventionelle und molekulare Zuchtmethoden, angewandte Zuchtprogramme
- Herdenmanagement
- Gesamtheitliche Beurteilung und Optimierung von Tierhaltungssystemen
- Verarbeitung tierischer Produkte, Produktqualität und -sicherheit

Ihre Karriere-Chancen

Nach Studienabschluss haben Sie das Rüstzeug für technische oder leitende Positionen in Betrieben, die Tierhalterinnen und Tierhalter beliefern oder deren Produkte abnehmen und verarbeiten. Spannende Jobs warten auch in der Ausbildung oder Beratung von Landwirtinnen und Landwirten auf Sie. Sie sind qualifiziert, Entscheidungsprozesse in Verbänden, NGO oder bei der öffentlichen Hand wissenschaftlich zu unterstützen und mitzugestalten. Selbstverständlich können Sie auch interessante Herausforderungen ausserhalb der Nutztierbranche annehmen.



«Die Interdisziplinarität zwischen Pferd und Landwirtschaft ist für mich der grosse Pluspunkt der Vertiefung Pferdewissenschaften.»

Lorenz

Vertiefung Pferdewissenschaften

13

In dieser Vertiefung verbinden Sie agronomisches Grundwissen mit Fragen rund um die Pferdebranche und eignen sich pferdespezifisches Wissen an. Die Vertiefung zeichnet sich durch vielfältige Studieninhalte aus, welche die ganze Palette an Themen umfasst, die für angehende Pferdewissenschaftler/-innen relevant sind. So untersuchen Sie zum Beispiel betriebs- und marktwirtschaftliche Aspekte für die Planung und Leitung von Pferdehaltungs- und -zuchtbetrieben. Dabei berücksichtigen Sie die Beziehungen zwischen der Pferdehaltung und dem ländlichem Raum.

Exkursionen, Fallbeispiele und externe Fachleute bringen zusätzliche Abwechslung in den Studienalltag. Sie decken aktuelle Fragestellungen auf und verknüpfen die Theorie mit der Praxis. So lernen Sie den wissenschaftlich fundierten, kritischen Umgang mit Fragen aus allen Bereichen der Land- und Pferdewirtschaft. Zentrale Studieninhalte sind:

- Pferdefütterung und Grünlandbewirtschaftung
- Wirtschaft und Recht rund ums Pferd
- Ethologie (Verhaltensbiologie)
- Pferdehaltung, Stallbau und Ausbildung
- Pferdezucht und Genetik
- Sport- und Trainingslehre
- Pferdebeurteilung, Pferdehandel, Krisenmanagement, etc.
- Gesundheit und angewandte Krankheitslehre des Pferdes

Ihre Karriere-Chancen

Nach Studienabschluss sind Sie bestens vorbereitet für leitende Positionen in Pferdehaltungsbetrieben, grösseren Pferdezuchtbetrieben, Reitschulen, sowie in Pferdesport- und Pferdezuchtverbänden. Auf Sie warten auch spannende Jobs im Bereich Stall- und Anlagenbau für den Reitsport, in Lehre und Beratung rund ums Pferd oder eine Forschungsassistentin. Eventmanagement, Marketingtätigkeiten und Journalismus in Fachzeitschriften für Reiter/-innen und Pferdezucht sind weitere Berufsmöglichkeiten.

Sie sind zudem qualifiziert, anspruchsvolle Stellen in der Agrarbranche zu übernehmen, zum Beispiel in der Tierproduktion oder in der Futtermittelindustrie.

Bereits während des Bachelorstudiums können Sie sich zum/zur amtlichen Fachexpertin Tierschutz oder Tiergesundheit ausbilden. Verbunden mit einem Master öffnet sich Ihnen so die Tür zum Direkteinstieg in kantonale Veterinärdienste.

«Wir lernen, sehr selbstständig und praxisbezogen zu arbeiten und dabei immer die Nachhaltigkeit im Auge zu behalten – gerade auch in den Feldversuchen.»

Pascale

Vertiefung Pflanzenwissenschaften und Agrarökologie

15

Sie interessieren sich für eine bedarfs- und umweltgerechte Herstellung von qualitativ hochwertigen Produkten wie zum Beispiel Getreide oder Kartoffeln einerseits, andererseits auch für die Nutzung von Grünland? In der Vertiefung Pflanzenwissenschaften und Agrarökologie lernen Sie, die unterschiedlichen Anbausysteme zu untersuchen und zu verstehen. Sie befassen sich vertieft mit den Ressourcen Boden und Wasser und erarbeiten sich das Wissen, um angepasste Techniken – beispielsweise bei der Saat und Ernte – zu wählen. Selbstverständlich eignen Sie sich die theoretischen Grundlagen über Nährstoffbedarf, Krankheiten, Schädlinge, Nützlinge, etc. von Pflanzen an und lernen diese in der Praxis kennen und in Feldversuchen umzusetzen. Einen wichtigen Bestandteil Ihrer Ausbildung macht die effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie die Erhaltung und Förderung der Biodiversität aus. Die wichtigsten Studieninhalte sind:

- Produktion und Konservierung von Futtermitteln
- Produktionstechnik und Verbesserung von Anbausystemen
- Pflanzenzüchtung
- Pflanzenschutz (Biologie, Ökologie, vorbeugende Massnahmen und direkte Bekämpfung von Schaderregern)
- Bodenbeschreibung und -beurteilung im Feld
- Verfahrenstechnik im Acker- und Futterbau
- Förderung der Biodiversität und extensive Grünlandnutzung

Ihre Karriere-Chancen

Sie sind nach Ihrem Studienabschluss bestens qualifiziert für anforderungsreiche Aufgaben auf allen Stufen der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette – vom Führen von Landwirtschaftsbetrieben über Unterricht und Beratung bis hin zu leitenden Stellungen bei Agrarhandels-Firmen. Ihnen stehen zudem interessante Tätigkeiten in Forschungsanstalten sowie bei Verbänden und Branchenorganisationen offen.

International studieren

16



Rafael Meyer war Austauschstudent am Scotland's Rural College (SRUC) in Edinburgh.

«Ich wollte während meines Studiums unbedingt mein Englisch verbessern. Ein Austauschsemester schien dafür ideal zu sein. Da ich nur Positives über das Scotland's Rural College (SRUC) in Edinburgh gehört hatte, entschied ich mich für diese Partnerschule der BFH-HAFL. Bei der Organisation des Austausches hat mich die Zuständige an der BFH-HAFL sehr gut unterstützt. Etwas schwieriger gestaltete sich nach meiner Ankunft in Schottland die Wohnungssuche. Mit etwas Glück fand ich jedoch eine passende Bleibe. Die Schottinnen und Schotten erwiesen sich als zuvorkommend und freundlich. Zusammen mit den vielen anderen Austauschstudierenden war ich am SURC so von Anfang an immer in gemischter schottisch-internationaler Gesellschaft.

Im Rahmen des Studiums unternahmen wir verschiedene Exkursionen und Ausflüge. So habe ich viel über die Schottische Landwirtschaft gelernt und konnte mir ein sehr lebhaftes Bild vom Leben und Bauern auf der Insel machen. Das Modulangebot am SRUC entspricht in den groben Zügen dem der BFH-HAFL. Dadurch habe ich den Anschluss ans Studium zu Hause in keiner Weise verloren.

Natürlich habe ich in Edinburgh nicht nur studiert. Die Stadt bietet unzählige Möglichkeiten, um die Freizeit abwechslungsreich zu gestalten und in die Schottische Kultur einzutauchen. Die Highlands sind in greifbarer Nähe und in den Pubs gibt es überall Volksmusik und Livebands. Ein besonderes Highlight ist auch der urchige «Ceilidh», der schottische Volkstanz.»

«Mein Austauschsemester war eine grosse Bereicherung für mein Studium.»

Auslandsaufenthalt

Die BFH-HAFL fördert die Mobilität ihrer Studierenden. Der Auslandsaufenthalt findet idealerweise im 4. oder 5. Semester statt und dauert zwischen drei Monaten und einem Jahr.

Zulassungsbedingungen

Um an der BFH-HAFL Agronomie studieren zu können, müssen Sie gewisse schulische und berufliche Voraussetzungen erfüllen:

Schulische Voraussetzung

- Sie verfügen über eine eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität oder
- eine eidgenössisch anerkannte gymnasiale Maturität oder
- eine gleichwertige schulische Vorbildung (z.B. Fachmittelschulabschluss oder von der BFH-HAFL anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule)

Berufliche Voraussetzung

- Sie haben eine Berufslehre in einem verwandten Beruf abgeschlossen oder
- ein begleitetes Vorstudienpraktikum auf einem Landwirtschaftsbetrieb absolviert.

Eine Übersicht über die verwandten und teilweise verwandten Berufen, eine Liste der anerkannten Abschlüsse Höherer Fachschulen sowie weitere Informationen zur Zulassung finden Sie auf der Website.

Die BFH-HAFL prüft im Einzelfall, welche Vorbildung als gleichwertig beurteilt wird sowie sämtliche Bewerbungen aus dem Ausland.

Sprachen

Deutsch und Französisch sind beides Unterrichtssprachen an der BFH-HAFL. Sie müssen neben sehr guten Kenntnissen der einen (mind. Niveau B2/C1 des Europäischen Sprachenportfolios) auch über gute Kenntnisse der zweiten Sprache verfügen (mind. Niveau B1, empfehlenswert B2).

Vorstudienpraktikum

Wenn Sie zwar über die nötige schulische Vorbildung verfügen, Ihnen aber die landwirtschaftliche Berufserfahrung fehlt, müssen Sie ein zwölfmonatiges Vorstudienpraktikum absolvieren. Bei einer Ausbildung in einem teilweise verwandten Beruf oder mit längerer Praxiserfahrung in der Landwirtschaft kann sich das Praktikum verkürzen.

Während Ihres Praktikums auf einem Schweizer Landwirtschaftsbetrieb erhalten Sie einen vertieften Einblick in den Berufsalltag eines/einer Landwirt/in. Sie arbeiten in allen Betriebszweigen mit und eignen sich vielfältiges Fachwissen an – von der Tierhaltung bis zum Ackerbau. Theoretische Ausbildungstage an der BFH-HAFL vervollständigen Ihr Praktikum.

Detaillierte Informationen zum Vorstudienpraktikum:

- ▶ www.hafl.bfh.ch ▶ Bachelor Agronomie ▶ Vorstudienpraktikum

Auf einen Blick

18 Anmeldung

Anmeldefrist ist der 30. April des Jahres, in dem Sie Ihr Studium beginnen möchten. Bei einer späteren Anmeldung ist die Aufnahme im selben Studienjahr nicht gewährleistet. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der BFH-HAFL.

Kosten

– Anmeldegebühr (einmalig bei Immatrikulation)	CHF 100.–
– Studiengebühr	CHF 750.–/Semester
– Prüfungsgebühr	CHF 80.–/Semester
– Pauschalbeitrag für Unterrichtsunterlagen etc.	CHF 100.–/Semester
– Pauschale für die Benutzung der Infrastruktur	CHF 85.–/Semester
– Sport, Kultur und soziale Einrichtungen der BFH	CHF 24.–/Semester
– Vereinigung Studierende BFH	CHF 15.–/Semester

Hinzu kommen Kosten für Lehrmittel, Fachliteratur, Verbrauchsmaterial, Exkursionen, etc. (variabel, CHF 100.– bis 400.– /Semester).

Dauer und Abschluss

Das Agronomiestudium umfasst 180 ECTS. Als Vollzeitstudium dauert es sechs Semester, mit der Vertiefung Internationale Landwirtschaft deren sieben (halbjähriges Praktikum im Ausland). Mit dem abgeschlossenen Studium erlangen Sie den Titel «Bachelor of Science in Agronomie» der Berner Fachhochschule.

Teilzeit

Ein Teilzeitstudium ist an der BFH-HAFL möglich. Dadurch können Sie neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachgehen, familiäre Verpflichtungen wahrnehmen, etc. Sie müssen aber in der Regel mindestens 12 ECTS (statt der normalen 30 ECTS) pro Semester erwerben.

Infoveranstaltungen

Die BFH-HAFL führt im Verlauf des Jahres verschiedene Informationsveranstaltungen durch. Dabei haben Sie die Gelegenheit, sich genauer zu informieren, mit Dozierenden, Studierenden oder Absolvent/innen ein Gespräch zu führen – oder selbst am Unterricht teilzunehmen.

Die aktuellen Daten finden Sie unter:

► www.hafl.bfh.ch/veranstaltungen

Studieren auf dem grünen Campus

19

Nahe bei der Stadt Bern und doch mitten auf dem Land: Die Lage des Campus der BFH-HAFL ist attraktiv. Nach einer 10-minütigen S-Bahn-Fahrt sind Sie im Zentrum der Hauptstadt mit ihrer breiten Palette an Freizeitmöglichkeiten. Aber auch auf dem Campus selbst sind Sie gut bedient. Das Angebot reicht von Beachvolleyball über Pool, Grillplätze, Ping-Pong bis zum Fitnessraum mit Kletterwand, etc.

Der Campus grenzt an Feld und Wald. Die Infrastruktur umfasst neben zahlreichen modernen Labors und einer Technologieshalle eine grosse Bibliothek, eine Mensa sowie eine Küche für Studierende. Hinzu kommt ein Studierendenwohnheim mit 130 möblierten Einzelzimmern.

Mit dem Master in die Forschung und Führung

Beabsichtigen Sie, nach dem Bachelor-Abschluss ein Masterstudium zu machen und sich damit für anspruchsvolle Kaderpositionen zu qualifizieren? An der BFH-HAFL haben Sie die Wahl zwischen:

- MSc in Life Sciences – Food, Nutrition and Health
- MSc in Life Sciences – Agrar- und Waldwissenschaften mit den

Studienschwerpunkten:

- Wertschöpfungsketten und ländliche Entwicklung
- Nachhaltige Produktionssysteme
- Regionalmanagement in Gebirgsräumen
- Internationale Wald- und Holzwirtschaft

Weitere Informationen

Berner Fachhochschule

Hochschule für Agrar-, Forst-
und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Länggasse 85

CH-3052 Zollikofen

www.hafl.bfh.ch

Kontakt

Prof. Dr. Samuel Kohler

Studiengangleiter

Telefon +41 31 910 21 11

E-Mail samuel.kohler@bfh.ch

